www.dogewo21.de

02/20

StadtWohnen

Mietermagazin von DOGEWO21 für Dortmund

Emscher-Renaturierung: Ein Fluss geht mit der Zeit

Wie sich ein Abwasserkanal in ein Idyll verwandelt

Karate: Ein Leben für den Kampfsport

Mieterin Karola Haase (80): Drei Meistertitel sind noch nicht genug

EDITORIAL

Horst Hanke-Lindemann, geschäftsführender künstlerischer Leiter im Theater Fletch Bizzel und Organisator RuhrHOCHdeutsch

Liebe Mieterinnen und Mieter!

Das Theater Fletch Bizzel hat in den vergangenen 40 Jahren das kulturelle Leben der Stadt Dortmund und darüber hinaus maßgeblich mitgeprägt. Angefangen haben wir als kleines Dachbodentheater in Dortmund-Dorstfeld, damals als erste Spielstätte für freies Theater in Dortmund und im Ruhrgebiet. Heute sind wir in der Humboldtstraße 45 beheimatet – als Theater mit eigenem Ensemble und Bühne für zahlreiche Gastspiele. Wir blicken stolz auf die vielen Projekte und Events, die wir initialisiert haben und auch weiterhin durchführen: Theater- und Kriminacht, Geierabend, RuhrHOCHdeutsch und vieles mehr.

Kultur wird heutzutage als wichtiges Element der Daseinsvorsorge, der politischen und sozialen Bildung, Integration und Teilhabe angesehen. Kulturelle Vielfalt bestimmt die Lebensqualität der Menschen, ein Kulturangebot in den verschiedenen künstlerischen Sparten, das zu erschwinglichen Preisen, mit niedrigen Zugangsschwellen allen Teilen der Bevölkerung kontinuierlich und verlässlich zur Verfügung steht, ist in einer Stadt wie Dortmund unabdingbar.

Mit unserem breitgefächerten Angebot von der Kulturwerkstatt bis zu unseren Events „Geierabend“ und „RuhrHOCHdeutsch“ bieten wir als Akteur der Dortmunder „freien Szene“ ein für alle Schichten attraktives, aber auch bezahlbares Programm an. So konnten wir unseren ermäßigten Eintrittspreis beim Geierabend und im Theater dauerhaft stabil halten und arbeiten mit dem „KulturPott Ruhr“ zusammen, der Freikarten an bedürftige Mitglieder vermittelt.

Kultur ist für eine offene Gesellschaft unverzichtbar und kann in Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche Orientierung geben und auch neue Perspektiven eröffnen. Mit DOGEWO21 haben wir als Sponsor einen Partner an unserer Seite, der uns in diesem Bemühen tatkräftig unterstützt.

Herzlichst, Ihr
Horst Hanke-Lindemann

INHALT

06 Neuer Bußgeldkatalog: Jetzt wird‘s teuer

Autofahrer aufgepasst: Wer in zweiter Reihe oder auf Geh- und Radwegen parkt oder beispielsweise eine Rettungsgasse blockiert, für den wird’s bald richtig teuer. Bundestag und Bundesrat haben einen neuen Bußgeldkatalog beschlossen.

11 Neuer Glanz für Huckarder Quartier

Der erste Bauabschnitt ist abgeschlossen: Mitte April startet DOGEWO21 im Huckarder Wohnquartier rund um die Straße Burgheisterkamp die beiden nächsten Abschnitte der Modernisierungs- und Instandhaltungsarbeiten. Zum Jahresende soll sich das Wohnquartier in neuem Glanz präsentieren.

22 ZWAR-Senioren treffen sich weiter

Die Fördermittel für die Koordinierungsstelle ZWAR („Zwischen Arbeit und Ruhestand“) in Marten sind gestrichen. Doch die Mitglieder der ZWAR-Gruppe im DOGEWO21-Gebäude an der Geßlerstraße 13 bis 15 in Wambel treffen sich auch weiterhin in ihrem angestammten Domizil. Eine spezielle Lösung macht‘s möglich.

04 Terminkalender

19 Kreuzworträtsel

23 Dortmund-Quiz

08 Ihre ganze Leidenschaft gilt dem Karate: Mit 80 Jahren dürfte DOGEWO21-Mieterin Karola Haase eine der älteste Botschafterinnen ihres Sports sein. Sie ist NRW-Landesmeisterin und Dritte bei den Deutschen Meisterschaften in der Altersklasse Ü65.

20 Auf dem Weg zum papierlosen Büro. Nachhaltigkeit und ökologisches Handeln genießen bei DOGEWO21 einen hohen Stellenwert. Dazu passt, dass DOGEWO21 die Zahl der Druckgeräte deutlich reduziert hat und auf diese Weise neben Papier auch Energie spart.

12 Eine Stadt holt sich ihren Fluss zurück: Früher als Kloake des Ruhrgebiets verschrien, haben sich an der Emscher längst wieder Pflanzen und Vögel angesiedelt. Bis Jahresende wird der Fluss dank der Renaturierung auf dem gesamten Dortmunder Stadtgebiet frei von Abwasser sein.

17 Gemeinsamkeit wird groß geschrieben: Jede(r) kann mitmachen, wenn sich die Senioren in der DOGEWO21-Nachbarschaftsagentur in Wickede regelmäßig mittwochs zum Spielenachmittag treffen und „Bingo!“ rufen. Das Mietermagazin StadtWohnen war für Sie dabei.

TERMINE

APRIL · MAI · JUNI

KURZ ZITIERT

Man kann niemanden überholen, wenn man in seine Fußstapfen tritt.

François Truffaut, französischer Filmregisseur, -kritiker, Schauspieler und Produzent; geb. 6. Februar 1932, † 21. Oktober 1984

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

um die Ansteckungsgefahr durch das Coronavirus einzudämmen, kann es in den kommenden Wochen und Monaten zu weiteren Absagen von Veranstaltungen kommen. Wir möchten Sie bitten, sich über die jeweils aktuellen Entwicklungen in der Tagespresse und den sozialen Medien zu informieren.

9.5.
Fritz-Henßler-Haus

Beste Gäste @ eckenga

Er spielt Solo-Programme, schreibt Theaterstücke und Hörbücher und ist Kolumnist fürs Radio. Nachdem Kabarettist Fritz Eckenga seine „Mitteilungen für interessierte Dorfbewohner“ nach 22 Jahren eingestellt hat, begrüßt er in seiner aktuellen Veranstaltungsreihe „Beste Gäste @ eckenga“ aus und außerhalb der Kleinkunst-Szene. Eingeladen sind Oliver Welke sowie Kabarettist und Schriftsteller Kai Magnus Sting.

Foto: MonsterpicsMoritzKuenster

8.5.
Westfalenhalle

Howard Carpendale 2020

„Die Show meines Lebens“ verspricht Howard Carpendale, die er aus Anlass seines 50-jährigen Bühnenjubiläums in ausgesuchten Städten Deutschlands präsentiert. Im Programm hat er die größten Hits seiner Karriere; begleitet von stimmungsvollen Show- und Lichteffekten.

Bild:Dortmund-Agentur / Roland Gorecki

9.5. bis 10.5.
In der City

DORTBUNT!

Zum nunmehr fünften Mal verwandelt das Stadtfest DORTBUNT die City in eine große Freiluftbühne, auf der Vereine, Verbände und Institutionen ihre Arbeit vorstellen. Es gibt Musik, Lesungen, Comedy, Theater, Mitmach-Aktionen und vieles mehr.

12.6. bis 14.6.
Westfalenhallen

Foto: E. Reinsch

Hund & Katz 2020

Es ist wieder soweit: Züchter und Aussteller aus der ganzen Welt präsentieren 240 verschiedene Hunderassen. Zeitgleich gibt's in Halle 2 die Weltkatzenausstellung mit mehr als 500 Katzen edlen Geblüts zu besichtigen.

Vorverkaufsstellen

DORTMUNDticket
Kampstraße 80, Öffnungszeiten: Montags bis freitags: 10–18 Uhr sowie samstags 10 bis 15 Uhr, Tel. 0231 / 18999-444, ticket@dortmund-tourismus.de

Altenakademie
Die Altenakademie im Westfalenpark bietet für ältere Menschen sowie für Frühruheständler ein umfangreiches Bildungsprogramm an. Sie ist werktags von 8 bis 12 Uhr zu erreichen 0231/ 12 10 35 oder im Internet unter www.altenakademie.de

20.6. bis 21.6.
Westfalenhalle 6

Foto: MLG GmbH

Dortmunder Antik- und Sammlermarkt

Im Jahr 1979 an den Start gegangen, hat sich der Dortmunder Antik- und Sammlermarkt zu einer der führenden Antiquitätenmessen in der Region entwickelt. Das Sortiment reicht von antiken Kunstobjekten über Bilder, Möbel und Uhren bis hin zu Schmuck und Spielzeug und bietet für jeden Geldbeutel etwas Passendes.

TIPP

Foto: a.s.s. concerts & promotion

4.7.
Westfalenpark

Sarah Connor

Mit mehr als sieben Millionen verkauften Tonträgern zählt Sarah Connor zu den erfolgreichsten deutschen Sängerinnen der vergangenen Jahre. Auch ihr jüngstes Werk mit ihrem jüngsten Werk „Herz Kraft Werke" landete zeitweilig auf Platz eins der deutschen Albumcharts. Nun können ihre Fans sie im Westfalenpark live erleben.

13.6.
In der City

Foto: ©Bilge Demir

Klangvokal – Das Fest der Chöre

Dortmund singt: 160 Chöre und Ensembles mit knapp 4500 Sängerinnen und Sänger stellen auch diesmal an mehreren Veranstaltungsorten in der City ihr stimmgewaltiges Können unter Beweis. Einmal mehr werden rund 50.000 Besucher erwartet.

25. Internationale TattooCon

Früher gehörten Tattoos und Piercings eher in die Schmuddelecke. Das hat sich deutlich geändert: Nach einer Studie der Universität Leipzig aus Herbst 2017 soll inzwischen ungefähr jeder fünfte Deutsche eine Tätowierung tragen.

5.6 bis 7.6.
Westfalenhalle 2, 3

Foto: wort:laut pr

Mit der „Flugärger- App“

Geld zurück?

Ihr gewünschter Flug fällt aus oder verspätet sich: 2019 gehörte das für Urlauber zum gewohnten Bild. Die „Flugärger-App“ der NRW-Verbraucherzentrale hilft kostenlos, Ansprüche auf Entschädigung zu berechnen und bei den Airlines geltend zu machen.

Ist Ihnen das auch schon passiert? Sie stehen am Flughafen und warten stundenlang auf Ihre Maschine? Oder, schlimmer noch, Sie erfahren, dass Ihr Flug gestrichen wurde?
Für solche Fälle sieht die Fluggastrechte-Verordnung der EU Entschädigungen der Airlines (sogenannte Ausgleichszahlungen) vor. Je nach Länge der Flugstrecke gibt es bei Verspätungen von mehr als drei Stunden sowie bei Annullierungen zwischen 250 und 600 Euro zurück. Die NRW-Verbraucherzentrale hat eine „Flugärger-App“ entwickelt, mit der Sie mögliche Ansprüche bequem und kostenlos berechnen und bei der Fluggesellschaft geltend machen können. Mit wenigen Klicks und einigen Angaben zum Flug wird geprüft, ob und in welcher Höhe ein Anspruch besteht. Ist das der Fall, wird in Ihrem Programm automatisch eine E-Mail erzeugt, die Sie dann nur noch an die Airline senden müssen. Neben Entschädigungszahlungen können Sie mit der App auch durch Verspätung verursachte Ausgaben (Verpflegung am Flughafen oder Hotelzimmer) geltend machen. Die „Flugärger-App“ ist für IOS und Android unter „Flugärger“ in den Stores abrufbar. Das Projekt wird vom Land NRW finanziell unterstützt.

Mit der E-Mail setzen Sie der Fluggesellschaft eine Frist von einem Monat. Ist die Frist abgelaufen, setzt die App eine weitere Frist von ebenfalls einem Monat. Bleibt auch

Im Einsatz für die Umwelt

Die neue „Müll-Polizei“

Schlechte Zeiten für „Nacht- und Nebelkipper“: Wer seinen Müll als wilde Kippe entsorgt, kann es schnell mit dem „Ermittlungsdienst Abfall“ (EDA) zu tun bekommen.

Foto: Adobe Stock / Animaflora PicsStock

Bislang waren zwei „Mülldetektive“ der Entsorgung Dortmund (EDG) im Stadtgebiet unterwegs, um Umweltfrevlern auf die Spur zu kommen. Ihre Aufgabe: die besonders anfälligen Stellen überwachen, ihre Beobachtungen mit Fotos dokumentieren und die illegale Müllentsorgung beim städtischen Umweltamt zur Anzeige bringen. Das Problem: Weitergehende Ermittlungen anstellen oder die Personalien ertappter Umweltsünder aufnehmen, war den privatrechtlich organisierten Mülldetektiven nicht möglich. Das hat sich geändert.

Inzwischen haben die Stadt Dortmund und die EDG gemeinsam einen „Ermittlungsdienst Abfall“ gegründet, der nun aus insgesamt acht Mitarbeitern besteht: vier von der EDG und vier vom städtischen Ordnungsamt. Anders als die „Müllspäher“ der EDG, sind die Bediensteten des Ordnungsamtes nun mit hoheitlichen Befugnissen ausgestattet. Sie können im Falle von Verstößen die Personalien aufnehmen und an Ort und Stelle Anzeigen schreiben. Stadtweit sind vier Teams mit je zwei Mülldetektiven unterwegs, teilweise auch nachts. Sie reagieren auf Hinweise

Foto: Adobe Stock / Chanyanuch

Foto: pixabay / Gerd Altmann

die ohne Reaktion, verweist die App den Nutzer an die Schlichtungsstelle für den öffentlichen Personenverkehr e.V. (söp). Alternativ haben Flugkunden die Möglichkeit, sich gegen eine Gebühr von der Verbraucherberatung weiterhelfen zu lassen.

Verbraucherberatung

Tel.: 02 31/ 72 09 17 01
Reinoldistraße 7 bis 9
www.verbraucherzentrale.nrw

Dreckpetze-App

Mit der App „Dreckpetze“ haben Sie schon jetzt die Möglichkeit, der EDG wilde Müllkippen oder Schmuddelecken zu nennen. Einfach ein Foto machen und die Meldung per Klick an die EDG schicken. Die kümmert sich um alles Weitere – und schickt sogar eine Rückmeldung zum jeweiligen Bearbeitungsstand.

Die App „Dreckpetze“ lässt sich für IOS und Android im Apple-Store kostenlos herunterladen.

der Bürger, kontrollieren Waldränder und Parkplätze und beobachten die öffentlichen Depotcontainer. Der „Ermittlungsdienst Abfall“ ist ein Pilotprojekt, das zunächst auf zwei Jahre begrenzt ist.

Das müssen Auto- und Radfahrer jetzt wissen

Im November 2019 hat die Bundesregierung gravierende Änderungen der Straßenverkehrsordnung (StVO) beschlossen. Nachdem vor Kurzem nun auch der Bundesrat zugestimmt hat, müssen sich Autofahrer bei Verstößen auf teils deutlich höhere Bußgelder einstellen. Die wichtigsten Neuerungen:

Falschparker:

→ Wer in zweiter Reihe oder auf Geh- und Radwegen parkt oder einen Platz für ein E-Auto blockiert, muss mit einem Bußgeld von mindestens 55 Euro (bislang 15 Euro) rechnen. Wird dabei jemand behindert, steigt der Betrag auf 70 Euro (bislang 20 Euro). Zusätzlich gibt es einen Punkt im Flensburger Verkehrsregister. Kommt es zu einer Gefährdung anderer, werden 80 Euro plus ein Punkt fällig. Im Falle einer Sachbeschädigung klettert das Bußgeld auf 100 Euro - plus ein Punkt in Flensburg.

Rettungsgasse:

→ Richtig teuer wird’s, wenn Autofahrer bei einem Stau eine Rettungsgasse blockieren oder hinter Rettungsfahrzeugen herfahren. In solchen Fällen droht eine Geldstrafe von 200 bis 320 Euro. Zusätzlich gibt’s einen Monat Führerscheinentzug und zwei Punkte in Flensburg.

Besserer Schutz für Radfahrer:

→ Bislang mussten Autofahrer beim Überholen von Radfahrern „ausreichend“ Abstand halten. Das ist nun in der Straßenverkehrsordnung (StVO) konkretisiert worden: Innerorts muss der Abstand mindestens 1,50 Meter betragen, außerorts 2 Meter. Um häufig vorkommende Abbiegeunfälle vor allem mit Lastwagen zu vermeiden, dürfen Lkw über 3,5 Tonnen beim Rechtsabbiegen höchstens 11 km/h (Schritttempo) fahren. Wer sich nicht daran hält, ist mit 70 Euro Bußgeld dabei.

Zu schnelles Fahren

→ Verstöße gegen die Höchstgeschwindigkeit werden künftig deutlich schärfer bestraft als bisher. Wer in geschlossenen Ortschaften ab 21 km/h Geschwindigkeitsüberschreitung erwischt wird, dem droht ein Monat Fahrverbot. Das gleiche gilt, wenn Autofahrer außerhalb geschlossener Ortschaften ab 26 km/h zu schnell unterwegs sind. Zum Vergleich: Nach bisheriger Rechtslage galten Tempoüberschreitungen bis 20 km/h als geringfügige Verkehrsverstöße und führten zu einem Verwarnungsgeld. Ein Fahrverbot gab es erst, wenn jemand innerorts die Höchstgeschwindigkeit um mehr als 30 km/h überschritten hat - außerorts um mehr als 40 km/h.

Verbot von Blitzer-Apps:

→ Viele Autofahrer lassen sich mit Hilfe ihres Navigationssystems oder einer App auf dem Smartphone vor Blitzgeräten warnen. Damit ist es vorbei: Wird jemand bei der Nutzung einer solchen App erwischt, drohen 75 Euro Bußgeld und ein Punkt in Flensburg.

DOGEWO21-Mieterin Karola Haase

Mit Demut und Disz

Ihre ganze Leidenschaft gilt dem Karate: Mit 80 Jahren dürfte Karola Haase eine der ältesten Botschafterinnen ihres Sports bundesweit sein. Die mehrfache NRW-Landesmeisterin und Dritte bei den Deutschen Meisterschaften in der Altersklasse Ü 65 kann sich ein Leben ohne Karate nicht vorstellen.

Der Karatesport ist für Karola Haase ein Teil ihrer Lebenseinstellung geworden. „Man hat das Gefühl von Stärke – und manchmal das Gefühl, man könne noch nichts“, sagt sie.

Mit Verlaub: Der Begriff „graue Panther“ bekommt eine ganz andere Bedeutung, wenn man sieht, wie sich Karola Haase aus dem Kreis der Karateka erhebt, die sich gerade in der Sporthalle der Grundschule Nordmarkt mit Gymnastik aufwärmen. Die Seniorin kommt federnd auf einen zu. Ihr Alter ist nur eine Zahl. Ihr Sport aber ist Teil ihrer Lebenseinstellung.

„Ich habe Handball, Tischtennis und Badminton gespielt und Gymnastik gemacht“, sagt sie. Bewegungsdrang hat die gelernte Einzelhandelskauffrau, die später im Büro des Möbelherstellers Pohlschröder tätig war, durch ihr Leben begleitet. Aber die Tiefe des Sports hat sie erst beim Karate richtig ausloten können. 1994 hatte sie in der Zeitung gelesen, dass es in Dortmund einen Frauen-Karateclub gab. „Ich bin ein paar Wochen später hingegangen – mit dem ersten Schlag wusste ich: Das ist es, was ich weiter machen möchte“, erinnert sich Karola Haase an ihre Anfänge als Karateka. Da war sie 54 Jahre alt.

Es ist kühl in der Halle, die Sportler nehmen Aufstellung, Trainer Sandro Barbato gibt die Kommandos. Die Schreie, die die Kämpfer bei schnellen und kräftigen Techniken ausstoßen, schallen laut. Konzentration ist jetzt der bestimmende Ausdruck ihres Gesichts.

Übungen einer Sportlerin, die Perfektion im Ablauf der Bewegungen sucht. „Das war jetzt die Kata Jitte“, erklärt Haase, die seit 2006 beim 1. JJJC Dortmund trainiert, am Ende einer Figur. Ah so, klar, Jitte! Man kommt nicht umhin, Begrifflichkeiten zu erklären, die mit dieser japanischen Kampfsportart zusammenhängen: Es gibt 27 Übungen (jap. Kata) im Kampf gegen einen nicht realen Gegner, „Jitte“ ist eine davon. Haases Abwehrbewegung, Drehung, Schlag richten sich gegen niemanden konkret – kontern aber einen imaginären Angriff mit einem Stock. Ihre drei Landesmeistertitel und ihren 3. Rang bei der DM 2019 hat sie in der Stilrichtung Kata Einzel über 65 Jahre erkämpft. Sie trägt den 4. Dan (Meistergrad).

Es ist das Fließen der Bewegungen, die Konzentration und die explosiven Kiais, die ihr die Intensität des Karatesports vermitteln. „Man hat das Gefühl von Stärke - und manchmal das Gefühl, als könne man noch nichts.“ Karate erfordere Demut. Fragt man Sandro Barbato, Träger des sechsten Dans, nach Karola Haases Eigenschaften, sagt er: „Sie ist aufmerksam und wach.“ Und dass es im Karate vielleicht zehn von 100 schafften dabeizubleiben.

2490 Vereine mit über 156 000 Mitgliedern sind dem Deutschen Karate Verband angeschlossen, und stabile 130 Mitglieder zähle der 1. JJJC. „Frü-

iplin

her mehr Erwachsene, heute mehr Jugendliche“, erläutert Barbato. In Japan sei der Sport eine Kunst gewesen, die über Jahrhunderte innerhalb der Familien weitergegeben worden ist. Erst ein Lehrer namens Funakoschi Gichin habe 1922 Karate als Sport in der Öffentlichkeit etabliert – und bis in die Schulen hineingetragen. 18 Jahre später wurde Karola Haase geboren. Lange her? Oder noch gar nicht so lange her? Nicole Artista hat Mohammed und Mohammed im Blick. Die 14- und 15-Jährigen tänzeln, täuschen Angriffe an, gehen in die Verteidigung. Auch die Jungs sind beeindruckt: „Sie ist immer noch fit. Das ist irgendwie - sonderbar.“ „Karola ist für mich ein Vorbild“, sagt die 36-jährige Artista, die für den 1. Dan trainiert, „sie sagt frei Schnauze, was sie denkt. Und sie hat Durchhaltevermögen. Dass jemand die 27 Katas drauf hat, ist schon selten.“

„Sie ist aufmerksam und wach“, sagt Trainer Sandro Barbato über Karola Haase.

Für Karola Haase geht die Sonne Japans drei Mal die Woche über dem Nordmarkt auf - wenn Training ist. „Dann werde ich nachmittags um vier nervös, obwohl es erst um sechs anfängt“, sagt sie. Als es zu Ende ist, ziehen die Jugendlichen in ihren weißen Kampfanzügen an ihr vorbei: „Tschüs, Karola!“

Immer Sport und seit 25 Jahren Karate bis aufs Podium der Deutschen Meisterschaft. „Seki Ma No Sei“, lautet eine Karate-Weisheit. Übersetzen könnte man den Spruch mit „der Ansporn, Steine zu polieren“. Was nichts anderes bedeutet, als ständig zu lernen. Ihr Durchhaltevermögen wird noch an anderer Stelle deutlich. „Ich bin von Geburt an mit DOGEWO21 verbunden“, erzählt sie. In einer Wohnung der Dortmunder Gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft, einer Vorgängerfirma der DOGEWO21, geboren, wohne sie auch heute noch in einem Haus des Dortmunder Wohnungsunternehmens. Sicherlich zieht es manche engagierten Karateka in den Fernen Osten, um den Wurzeln ihres Sports nachzuspüren oder Dan-Prüfungen abzulegen – Karola Haase aber ist ganz froh hier. Sie überlegt: „Nee, ich muss nicht nach Japan, die Historie ist für mich nicht so ausschlaggebend.“ Historie verkörpert sie schließlich selber.

Internetanschluss nur [1)]

9,98 € /Mon.

Wenn es kurz MAL MEHR sein soll.

Mit DOKOM21 **EasyExtras** erhalten Sie einen super günstigen Internetanschluss mit stabiler Geschwindigkeit.
Dank der neuen DOKOM21 App buchen Sie mit ein paar Klicks wahnsinnige Geschwindigkeiten mit bis zu **200 Mbit/s.**
Mehr Flexibilität erhalten Sie bei keinem anderen Anbieter!

- ✓ Internet-Flatrate
- ✓ bis zu **10 Mbit/s** im Download
- ✓ bis zu **2 Mbit/s** im Upload
- ✓ Per Klick bis zu **200 Mbit/s** im Download [2)]
- ✓ Monatlich nur **9,98 €** [1)]

Jetzt bestellen:
dokom21.de
0800.930 - 10 50

Wir sind Trusted Shops zertifiziert!

★★★★★ **Gut** [3)]
4.36/5.00

1) Preis pro Monat. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Verfügbar in der Region: www.dokom21.de
2) Zum Beispiel 200 Mbit/s im Down- und 20 Mbit/s im Upload für einen Tag: einmalig 1,99€. Alle Preise und Geschwindigkeiten in der App.
3) Stand 26.02.2020

Was liegt näher... DOKOM21

Spende aus der Nachbarschaftsagentur

Über eine Spende in Höhe von insgesamt 1.400 Euro darf sich die Zentrale Beratungsstelle für wohnungslose Menschen (ZBS) der Diakonie Dortmund freuen. 600 Euro stammen aus den Erlösen des Adventsmarktes, den die Frauen aus den Handarbeitstreffs der Löttringhauser Nachbarschaftsagentur im November 2019 organisiert hatten. Weitere 100 Euro spendeten die Eltern des muttersprachlichen Arabischkurses. DOGEWO21 erhöhte den Gesamtbetrag noch einmal um weitere 700 Euro. Das Geld ist gut angelegt: Seit 42 Jahren unterstützt und berät die ZBS des Diakonischen Werkes wohnungs- und obdachlose Menschen in Dortmund, vermittelt beispielsweise Schlafstellen, knüpft Kontakte zu privaten Vermietern und führt unter anderem „Wohntrainings“ durch. Rund 2.000 Wohnungs- und Obdachlose haben die ZBS 2019 aufgesucht, sagt Leiter Thomas Bohne. Seit 2010 seien die Zahlen um rund 70 Prozent gestiegen.

Neue Fenster, Balkone und sanierte Fassaden

DOGEWO21 investiert in Huckarde

Der erste Bauabschnitt ist abgeschlossen. Jetzt zündet DOGEWO21 die nächsten beiden Stufen für die Modernisierungs- und Instandhaltungsarbeiten rund um die Straße Burgheisterkamp in Huckarde.

Schöner Wohnen in Huckarde: Die Arbeiten an den ersten 18 Häusern (Arthur-Beringer-Straße 17 bis 27, Burgheisterkamp 30 bis 46 sowie 45 bis 49) sind beendet. Nun nimmt DOGEWO21 die beiden nächsten Bauabschnitte im Wohnquartier mit insgesamt 31 weiteren Häusern in Angriff. Sie sollen fast zeitgleich Mitte April starten und, abgesehen von den Außenanlagen, spätestens Ende Dezember des laufenden Jahres abgeschlossen sein. Nach der Fertigstellung des ersten, mit rund 1,63 Millionen Euro veranschlagten Bauabschnitts, nimmt DOGEWO21 nun weitere rund 3,1 Millionen Euro in die Hand.

Wie im ersten Bauabschnitt werden Wohnungen und Hausflure mit neuen Fenstern ausgestattet. Überdies erhalten alle Treppenhäuser eine neue Gegensprechanlage und eine neue Außenbeleuchtung. Als weiteren zentralen Bestandteil der Instandhaltungsmaßnahme plant DOGEWO21 die Sanierung der Hausfassaden, die zudem farblich neu gestaltet werden. Wichtig für die Mieter: Diese Arbeiten haben keinen Einfluss auf die Grundmiete und führen infolgedessen zu keiner Mietanpassung.

Ein weiterer Baustein im Maßnahmenpaket sind die Anstellbalkone, mit denen alle Wohnungen mit Ausnahme der Dachgeschosse ausgestattet werden. Zwei mal drei Meter groß, führen die Balkone zu mehr Wohnkomfort und zu einer Vergrößerung der Wohnfläche. Sie werden aber lediglich zur Hälfte (um rund drei Quadratmeter) zur Wohnfläche hinzugerechnet. Die neu entstehende Gesamtfläche bildet dann die Basis für die künftigen Betriebskostenabrechnungen sowie für mögliche Mietanpassungen nach dem Mietspiegel der Stadt Dortmund.

Wie im ersten Bauabschnitt bietet DOGEWO21 allen Mietern auf Wunsch eine Modernisierung ihres Bades an. Der Modernisierungszuschlag wird individuell errechnet und liegt erfahrungsgemäß bei 50 bis 60 Euro pro Monat.

Die Renaturierung der Emscher

Ein Fluss spiegelt den Lauf der Zeit

Ende des Jahres wird die Emscher auf Dortmunder Stadtgebiet abwasserfrei sein. Wie kein Zweiter spiegelt der Fluss den Lauf der Zeit im Ruhrgebiet. Dortmund hat sich gewandelt, und die Emscher gleich mit.

Ließe sich ein Fluss beleidigen, dann hätte die Emscher allen Grund dazu, beleidigt zu sein. Kaum ein anderes Gewässer musste sich auf so wenig Kilometern vom frischen Quell in Holzwickede bis in die Rheinmündung so viel gefallen lassen – aber auch kein anderer hat eine derartige Metamorphose hingelegt. Degradiert zu einer in ein Betonbett gezwängten Kloake, ließ sie in den letzten 15 Jahren nach und nach ihren Ruf zurück – der Renaturierung sei Dank. Wer heute beispielsweise in Deusen am Ährenweg die Emscher quert, der sieht bewachsene Ufer und ein ruhig dahinfließendes Gewässer, über dem der frühe Nebel liegt und auf dem Blesshühner und Enten treiben. Dortmund hat sich seinen Fluss zurückgeholt.

> Eigentlich müsste das Ruhrgebiet „Emschergebiet“ heißen, weil es die Emscher ist, die mitten durch fließt.

„Nimm Dich noch ein Näschen vonne Emscher mit, bevor Du in Urlaub geh‘s, nimm Dich noch ein Näschen vonne Emscher mit, dann weißte, worauf Du steh‘s“ – „Dat Lied vonne Emscher“

von Höffi & die Flappmänner

Nein, das ist nicht das, woran sich Elisabeth und Siegfried Dreve erinnern wollen – sie könnten es aber. Es ist später Vormittag, und das kaum meterbreite Rinnsal der Emscher hat gerade das Dortmunder Stadtgebiet in Aplerbeck in dem Bereich erreicht, in dem auch DOGEWO21 Wohnungen bereithält. Dreves kommen vom Einkaufen und könnten das Wetter für einen kleinen Spaziergang längs des Flusses nutzen, der früher eher Bedrohung als Zerstreuung war. Klar, hier an der Böckmannstraße steht immer noch das Schild „Achtung Flutwelle“.
„Was das angeht, ist nach der Renaturierung aber nichts mehr passiert“, sagt ihr Mann. Es sei schöner geworden, „und riechen tut es kaum noch“. Seine Frau bleibt kritisch und meint das wilde Grün am Wasserlauf: „Da steht ja bald ein Wald im Fluss, ob dann das Wasser…“ Wer einmal die Emscher als Naturgewalt erlebt hat wie Dortmund z.B. bei der Überschwemmung 2008, bleibt vorsichtig.
Heute führt der Emscher-Radweg hier längs, 100 Kilometer durch das Ruhrgebiet, vom Emscherquellhof bis zur Mündung bei Dinslaken. Es ist eine Zeitreise an Anlagen wie z.B. der Kokerei Hansa in Huckarde vorbei, mit denen man vor wenigen Jahren das Wort Denkmal niemals in Verbindung gebracht hätte. Sie sind nun Geschichte, weil die Montanindustrie in Dortmund Geschichte ist. Das ist sie besonders am PHOENIX See in Hörde, wo nur noch das ein oder andere Verwaltungsgebäude daran erinnert, dass hier ein Stahlwerk verschwunden ist.
Vor über 100 Jahren hat die Industrialisierung die Emscher bezwungen, sie dem Bergbau und Stahl, aber auch Dortmunds dadurch rasant angestiegener Bevölkerung geopfert. Zwischen 1871 und 1964 stieg die Anzahl der Einwohner von 44.000 auf 653.000. Ein System offener Abwasserkanäle ersetzte fortan den Fluss – und aus dem Hauptstrang der Emscher wurde ruhrdeutsch die „Köttelbecke“. Mit dem Masterplan Emscher-Umbau legten Emscher-Genossenschaft und Lippe-Verband (eglv) 2006 ein öffentlich gefördertes Vorhaben vor – nämlich anfallende Abwässer in unterirdisch verlegten Rohren den Klärwerken zuzuführen, und der Emscher wieder ihre Bestimmung als Erholungsort und Lebens-

Guido Wessel hält die Stimmung am Zusammenfluss von Emscher und Hörder Bach per Zeichenstift fest. Als Kind ist er mit seinen Freunden manchmal über die Emscher gesprungen, sagt er.

Der Johanniter-Hausnotruf

Ein Zuhause schenkt Vertrautheit und Geborgenheit. Gerade für ältere, kranke oder behinderte Menschen ist es deshalb besonders wichtig. Wer aber hilft im Notfall? Der Hausnotruf der Johanniter schenkt seit über 20 Jahren Sicherheit. Als einer der größten Hausnotruf-Anbieter sind wir täglich rund um die Uhr erreichbar und garantieren schnelle Hilfe auf Knopfdruck.

Servicerufnummer:
0800 32 33 800 (gebührenfrei)

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Die Emscherauen am PHOENIX See: Könnte die Emscher sprechen, sie hätte viel zu erzählen über den Lauf der Zeit und den Strukturwandel in Dortmund.

raum zurückzugeben. Mit dem Ende des Bergbaus war auch Schluss mit Bergsenkungen, sodass unterirdisch verlegte Rohre wieder Sinn machten.

„Von den in Dortmund für den Umbau anberaumten rund 920 Millionen Euro sind bislang 820 ausgegeben“, so eglv-Sprecher Ilias Abawi. Auf der gesamten Länge würden die Arbeiten über die Dauer von etwa 30 Jahren 5,4 Mrd. Euro verschlingen. Von 96 km an neuen Abwasserkanälen in Dortmund seien bereits 95 fertiggestellt, von 66 km an Gewässerläufen bereits 45 renaturiert. Wobei es nicht nur um die Emscher geht: Kleinere Kanalbauarbeiten stehen noch im Bereich des Kreyenbachs in Mengede an.
Renaturiert wird zudem aktuell der Nebenlauf Roßbach. Es sind einige Zuläufe auf Dortmunder Stadtgebiet, die aus der Emscher einen richtigen Fluss machen. Mal lassen die Ingenieure den Fluss in Schleifen mäandern, mal fließt er geradlinig. „Wir testen so Fließgeschwindigkeiten und Wassergüte und stellen fest, wo sich welche Fische und Vögel ansiedeln.“ Erkenntnisse für die weitere Renaturierung in Richtung Westen.

> „Kaum ein anderes Gewässer musste sich auf so wenig Kilometern so viel gefallen lassen.

Guido Wessel von den Urban Sketchers ist Zeichner, sitzt in Hörde am Zusammenfluss des Hörder Bachs und der Emscher in der hellen Wintersonne und skizziert das Treiben um sich herum. Flächig der PHOENIX See, hoch die Gebäude. Er stammt aus Huckarde. „Als Kind hab‘ ich die Emscher gar nicht als Fluss wahrgenommen“, sagt der 63-jährige. Aber dass sie drüber gesprungen sind, was, wie er sich gut erinnert, reichlich gefährlich war.
„Das Spielen an der Emscher hat ja nicht jeder überlebt“, bemerkt er trocken. Bei Hochwasser reißend, gezwängt in Betonschalen, die Hineingefallenen keinen Halt boten. „Jetzt ist alles wunderbar – eigentlich müsste das Ruhrgebiet sowieso Emschergebiet heißen, weil es die Emscher ist, die mitten durch fließt.“ Die Ruhr suche sich ihren Weg eher südlich dran vorbei – klingt fast wie feige.
Etwas weiter sitzt Daniel Bannes auf einer Bank und ruht in der Sonne: „Nee, die roch nicht so gut, dass man da rein wollte“, erinnert sich der Rentner an alte Zeiten, „dat war ´ne Drecksplörre. Aber Opa hat noch drin gefischt, erzählte mein Vater jedenfalls.“ Muss vor 1899 gewesen

Wie ein gemütlicher, kleiner Bach plätschert die renaturierte Emscher an Haus Rodenberg in Aplerbeck vorbei.

Beim Spaziergang durch die DOGEWO21-Siedlung erinnert sich Ernst Lahme, früher Aplerbecker Bezirksbürgermeister, was es hieß, an der Emscher zu wohnen: „Oft hat es ziemlich schlimm gestunken.“

Daniel Bannes hätte noch or Jahren keinen Fuß in die Emscher gesetzt. Früher, erzählt er, habe sein Opa darin sogar noch gefischt.

sein, damals gründeten Bergwerksgesellschaften, Stahlunternehmen und Kommunen die Emschergenossenschaft und verabredeten die Ermordung des Flusses.

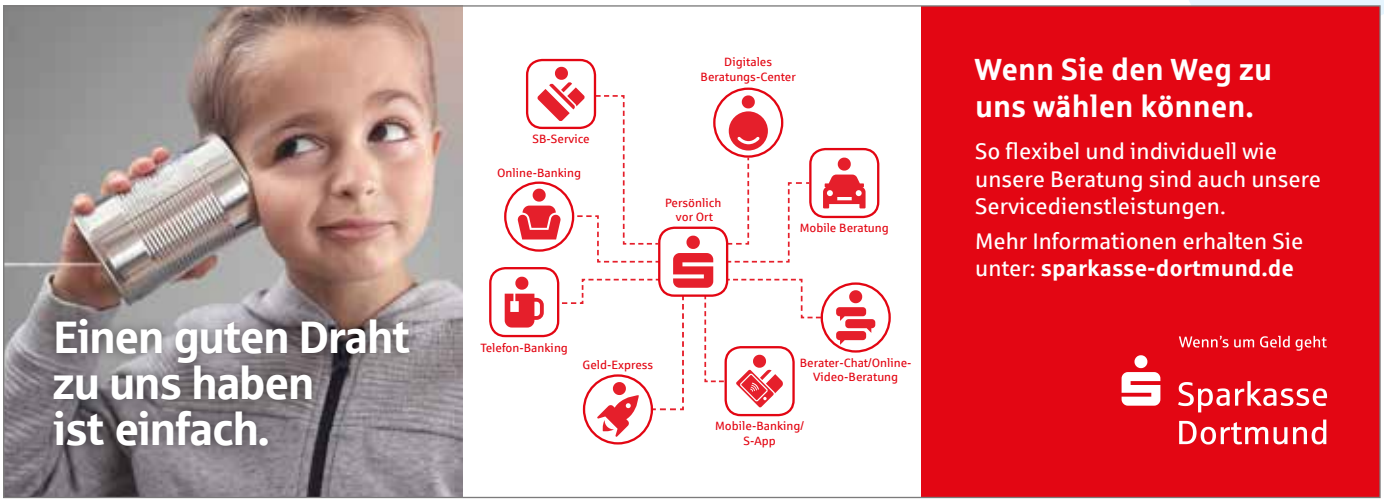
Ob der Notwehrparagraph zählt? Jedenfalls versank vor der geregelten Schmutzwasserentsorgung das Ruhrgebiet im Dreck, in Gelsenkirchen kam es 1901 gar zu einer Typhusepidemie, bei der 350 Menschen starben. Ab 1906 wurde die Emscher begradigt und eingedeicht.
Aplerbeck, Hörde, südlich am BVB-Stadion vorbei fließt sie in Richtung Dorstfeld, Huckarde und Deusen. Unter der Schnettker-Brücke fast versteckt durch felsbewehrte S-Kurven. Manche Brocken sind schon wieder herausgerissen. Sie bleibt halt schwer berechenbar – als wolle sie auf nur 83,1 km Gesamtlänge alles geben, was einen guten Fluss ausmacht, von Wildheit bis Sanftmut.

Evelyn und Franz Andrzejak wohnen seit 35 Jahren am Emscherpfad. „Wenn ich von der Arbeit kam“, meint er, „wäre ich manchmal fast mit Absicht an der eigenen Wohnung vorbeigefahren – so hat das hier gestunken.“ Und heute? „Gar kein Vergleich mehr“, sagt er. Einen Meter hoch hätte 2008 die Brühe am Haus gestanden. „Das wird nie mehr passieren“, hofft seine Frau, „das Wasser steigt schon mal hoch, aber nie über den Deich.“ Heute spazieren sie längs am renaturierten Fluss. „Fischreiher, Enten, Gänse siehst du da – dann weißt Du auch, dass die Wasserqualität gut ist.“ Andrzejaks fahren jetzt den Lohn dafür ein, es so lange mit ihm ausgehalten zu haben.

Mit Verlaub: Deusen hatte nie eine Chance, einen dieser „Schöner Wohnen“-Ortswettbewerbe zu gewinnen. Und gerade hier ist die Emscher mit am schönsten geworden. Martina Stuka kniet vor ihrem Wagen und wechselt die Reifen. Auch sie kann alte Geschichten erzählen. „Früher sind sie auf dem Emscher-Radweg schnell weitergefahren, damit sie sich nicht übergeben müssen“, meint sie.

Alte Reifen, neue Reifen, alte Emscher, neuer Fluss? „Es ist schöner geworden, aber manchmal riecht es noch wie früher.“ Dabei könne es auch in Zukunft nach Starkregen zu Geruchsbelästigungen kommen, sagt Ilias Abawi von der Emschergenossenschaft. Immer dann, wenn die Kanäle die Mengen nicht fassen können. Das

Ein Idyll wie gemalt: An einem alten westfälischen Fachwerkhaus in Holzwickede aus dem Jahre 1801 liegt die Emscherquelle.



Dem Warnschild „Achtung Flutwelle“ begegnen Elisabeth und Siegfried Dreve in Aplerbeck immer noch. Nach der Renaturierung sei aber nichts mehr passiert, sagt das Paar.

überlaufende Wasser könne so den renaturierten Fluss erreichen. „Das Wasser ist dann allerdings schon so verdünnt, dass es nicht mehr klärpflichtig ist“, meint Abawi.

Doris Schlesiger steht im Schrebergarten der Anlage KGV Frischauf in Mengede, räumt auf, tütet sozusagen den Winter ein. Ihr schlägt die alte Emscher noch ans Gestade. Ein Blick über den Deich und man ahnt die Strenge wieder, die von dem bis Ellinghausen hell plätschernden und nun wieder grau dahinfließenden Gewässer ausgeht. „Kloake haben wir als Kinder gesagt“, erinnert sich Doris Schlesiger, die darauf drängt, mit den Arbeiten auf dem letzten Stück zwischen Ellinghausen und Mengede möglichst zügig fortzufahren. Passiert ja. „Mit den Kanalbauarbeiten werden wir bis Sommer durch sein“, sagt Abawi. Dann kann die Emscher zumindest in Dortmund ihre Abwasserfreiheit in ganzer Länge genießen. Die Gestaltung des Flusslaufs schlösse sich an, werde vielleicht noch zwei, drei Jahre dauern. Drecksplörre, Köttelbecke, Kloake? Nein, dieser Fluss lässt sich nicht beleidigen. Geblieben sind sie schließlich alle in diesem speziellen Dunstkreis der Emscher. Warum? Es ist ihre Heimat. Frag mal Höffi & die Flappmänner.

Die Kläranlage mit den beiden Faultürmen in Deusen ist von der Emscherbrücke an der Lindberghstraße besonders gut zu sehen.

Infokasten

- *Am Tag der Artenvielfalt wurden an Emscher, Hörder Bach und PHOENIX See 709 Arten gezählt.*
- *Dazu gehören elf Fisch- und 46 Vogelarten, darunter der in seinem Bestand gefährdete Flussregenpfeiffer. Die sehr seltene Breitflügelfledermaus wurde ebenfalls gesichtet.*
- *Der Bund für Umwelt und Naturschutz beurteilt den PHOENIX See als wichtigstes Brutgewässer in Dortmund.*

MIT FRÜHBUCHERRABATT

DER NEUE CORSA BEI RÜSCHKAMP

DER NEUE CORSA R-EDITION

mit neuem 1.2 l Motor 55 kW (75 PS) EURO 6d

Ausstattungs-Highlights unseres Frühbucher Angebotes:

Beheizbares Lederlenkrad, Sitzheizung, 5-Türen, Parkpilot, Einparkhilfe hi., Metallic, Spurhalte-Assistent, Verkehrszeichenerk., 5“ Touchscreen mit Bluetooth Freisprecheinrichtung, USB + Sprachsteuerung, Frontkollisionswarner mit autom. Gefahrenbremsung und Fußgängererkennung, intelligenter Tempomat, Klimaanlage, getönte Wärmeschutzverglasung, u.v.m.

BARPREIS 14.980 €
INKLUSIVE ÜBERFÜHRUNG

MONATLICHE RATE[1] 139 €

Kraftstoffverbrauch in l/100 km kombiniert/CO_2-Emission in g/km kombiniert/Effizienzklasse: 4,1 / 93 / A.

Irrtum/Zwischenverkauf vorbehalten. [1]Beispiel der Opel Leasing GmbH, für die wir als ungebundener Vertreter tätig sind: Laufzeit 36 Monate, Leasing-Sonderzahlung 0 €, effektiver Jahreszins 2,99%, gebundener Sollzins 3,02%, Gesamtfahrleistung 15.000 km (+Freigrenze 2.500 km), zzgl. 890 € Überführungskosten, Gesamtkreditbetrag 16.895 €, voraussichtlicher Gesamtbetrag[2] 5.004 €; Angebot nur gültig bei der Inzahlungnahme Ihres mindestens 6 Monate auf Sie zugelassenen Gebrauchtwagen. [2]Der vorauss. Gesamtbetrag setzt sich aus der Summe der Sonderzahlung, mtl. Raten und eventuell gefahrener Mehr-/Minderkilometer zusammen.

Rüschkamp
www.opel-rueschkamp.de

44145 **Dortmund** · Evinger Str. 20–24 · Tel. 0231 / 31 72 75-0
59368 **Werne** · Lünener Str. 41 · Tel. 02389 / 98 40-0
44532 **Lünen** · Viktoriastr. 73 · Tel. 02306 / 2 02 03-0
59379 **Selm** · Kreisstraße 92 · Tel. 02592 / 9 34-0
59348 **Lüdinghausen** · Seppenrader Str. 17 · Tel. 02591 / 79 79-0
Franz Rüschkamp GmbH & Co. KG

fahr e deinen Style

Von E-Scooter bis E-Sportwagen zeigen wir alles was möglich ist.
Jetzt mit individueller Beratung zur ganz eigenen E-Mobilität.

GENAU
MEINE
ENERGIE

DEW21

→ dew21.de/fahr-e

Nachbarschaftsagentur in Wickede

Bingo! Hier gibt‘s nur Gewinner

Mal sind es acht, mal sind es zwölf Senioren, die sich regelmäßig mittwochs zum Spielenachmittag in der Nachbarschaftsagentur Wickede treffen. Jeder und jede kann kommen, wenn es zwischen 15 und 17 Uhr „Bingo“ heißt.

Katja Jüngst, Ansprechpartnerin für den von DOGEWO21 betriebenen Treff im 1. Stock, dreht die Lostrommel und die Zahlen fallen. „Irgendetwas stimmt mit meinem Zettel nicht“, brummt Elisabeth Panzer (82). Nein, die auf ihrem Spielzettel vermerkten Ziffern sind eher nicht dabei. „Ich glaub‘ Dir gar nichts mehr“, ruft die 86jährige Ruth Brendler, hat Mitspielerin Elisabeth Panzer doch kurz vorher nach reichlicher Tiefstapelei „Bingo“ gerufen und einen kleinen Preis aus dem Präsentkorb abgesahnt.

Als ob es darum ginge: Es ist die Gemeinschaft, die die Gruppe seit 2013 zusammenspielen lässt. Viele von ihnen wohnen in dem Wickeder Mietshaus, in dem die Nachbarschaftsagentur untergebracht ist. Was sie als angenehm empfinden: „Man hat das Gefühl, man ist draußen, obwohl man es eigentlich nicht ist“, sagt Ruth Brendler. Weil man ein oder zwei Stockwerke drüber oder drunter wohnt. Aber nicht alle sind in dem Wonhaus beheimatet. Die Nachbarschaftsagentur versteht sich als Anlaufstelle für das ganze Viertel. „Man muss nicht unbedingt Mieter von DOGEWO21 sein“, sagt Katja Jüngst.

„Es ist wie unser zweites Zuhause“, stellt Elisabeth Panzer fest. Dieses Zusammensein sei ihr viel wert. Christel Horn (79) bringt es auf den Punkt: „Es ist so wichtig, dass man rauskommt.“ Daher treffen sich viele aus der „Bingo“-Truppe ein zweites Mal in der Woche – freitags zwischen neun und elf Uhr zum Frühstück.

Adelheid Friedrich hat noch einen Schlüssel, falls Katja Jüngst mal verhindert ist. Sie kocht die Eier, alle bringen irgendwie etwas mit. Das Leben schlägt Wunden, das kennen sie – bis auf einen nimmt kein Mann an der Runde teil. Adelheid Friedrich: „Es gibt Einsamkeit, und man hat oft keine Unterhaltung.“ Umso schöner, wenn sie hier zusammenkommen: Im „Gesprächs-“ und „Lesecafé“, zum Spiele- oder Handarbeitstreff, zum Frühstücken. Die Kostenbeiträge liegen pro Veranstaltung und Person zwischen 1,50 und zwei Euro. Jüngst schätzt, dass der Treff jährlich 850 bis 900 Mal zu den verschiedenen Veranstaltungen besucht wird.

Treffen als Wegweiser durch die Woche. Sie sind die kleinen Sensationen zwischendurch. Das ist wie – „Bingo!“ Nur dass es dabei keine Verlierer gibt.

Nachbarschaftsagentur

DOGEWO21-Nachbarschaftsagentur Wickede
Brütingsweg 11
Informationen: Katja Jüngst
Tel. 02 31-10 83 291

Ihre AWO Tagespflegeeinrichtungen – Jetzt 4x in Dortmund:
Tagespflege im Eugen Krautscheid Haus · Tagespflege Möllershof
Tagespflege Westhoffstrasse · Tagespflege Wickede

AWO Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Dortmund

Leistungen
- Angehörigenarbeit (Angehörigenabende, Erfahrungsaustausch)
- Spezielle Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz
- Bewegungstraining (Spaziergänge, Bewegungsübungen)
- Betreuungszeiten bis 19.00 Uhr und am Wochenende
- Fahrdienst (Hin- und Rückfahrt)
- Gedächtnistraining

Ihre Ansprechpartner
Mirko Pelzer
Tel.: (0231) 3 95 72 15
Mobil: (0162) 1 06 79 94
Email: m.pelzer@awo-dortmund.de

DOGEWO21 **Rätsel**

Romanfigur bei Erich Kästner	▼	Schreitvogel, Sichler	▼	Tanzart mit Spezialschuhen	▼	Tierhand, Tierfuß	▼	Vorname Presleys	Staat in Westafrika	Fußballmannschaft	▼	Vorrichtung zum Heizen, Kochen	Zupfinstrument	Brühe, Abgekochtes	▼	poln. Hafenstadt	australischer Laufvogel
Verhältniswort	▶		▼	zartes Fleisch von der Lende	▶				▼	Verkaufsstand auf dem Jahrmarkt	▶			▼		▼	1
▶			6			Abk. für Handschrift		dt. Komponist (Carl)	▶				biblischer Stammvater	▶			
freier Verteidiger beim Fußball	▶			germanische Volksversammlung	▶	5				schaudererregend	unbestimmter Artikel	▶			flüchtiger Augenblick	▶	
Kfz-Zeichen Kreis Lippe	Lanze, Speer	▶						Vorbedeutung	▶	2			hohes Bauwerk		zusammen mit, samt		Titelbild; Plattenhülle (engl.)

mit Paddeln gefahrenes Sportboot		arabischer Männername	Sprudel für alkoholische Getränke	▼		▼	
langer, dünner Speisefisch	▶				das Ich (lateinisch)	▶	
▶			feierliches Gedicht		Gartenblume		Gegenstand e. Dichtung (franz.)
organ. Substanz z. Energiegewinnung	▶					3	
italienische Stadt an der Etsch		elektr. geladenes Teilchen		eigensinnig, hartnäckig	▶		
▶		▼				schwed. Tennisspieler (Björn)	Reizleiter im Körper
eine der Kanarischen Inseln	Künstlerwerkstatt		Fluss durch Florenz	hügelfrei, flach	▶	▼	▼
▶	▼			▼	7		
chem. Element, Seltenerdmetall		selten, knapp	israelische Wüste		Laubbaum, Ölbaumgewächs		Stockwerk
▶		▼	Bezahlung von Künstlern	▶	▼	▼	
Hauptstadt von Nigeria	▶		▼			getrocknetes Gras	Fechthieb
▶				Kommunikationsform im Internet	4	▼	▼
Stern im Sternbild Walfisch		eingezäuntes Gebiet für Wild	▶				
▶				besitzanzeigendes Fürwort	▶		
europ. Kultur-TV-Kanal	1	2	3	4	5	6	7

GEWINNEN

Dortmunds Zoo ist immer einen Besuch wert. Eine ganz besondere Atmosphäre aber entfaltet sich abends bei einem Spaziergang unter fachkundiger Führung von Zoo-Mitarbeitern. Wie bereiten sich Sumatra Orang-Utan, Angola-Giraffe & Co. auf die Nacht vor? Und welche Tiere werden umgekehrt erst nachts so richtig munter? Zudem gibt es jede Menge Info über die Tierwelt im Zoo und über die Arbeit der Tierpfleger allgemein.

Lust bekommen? DOGEWO21 lädt die nächsten Rätselgewinner herzlich zu einem Abendspaziergang vorraussichtlich am Freitag, 19. Juni 2020, im Dortmunder Zoo ein. Beginn ist um 20 Uhr. Bitte beachten: Kinder müssen mindestens zwölf Jahre alt sein. Es winken je fünf mal zwei Eintrittskarten.

Lösungswort per Postkarte an:
- DOGEWO21, Landgrafenstr. 77, 44139 Dortmund
- E-Mail: mietermagazin@dogewo21.de

Einsendeschluss: Freitag, 24. April 2020.
Alle Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.
Das Lösungswort aus Heft 1/2020 lautet:
KNOBELN

IMPRESSUM

Herausgeber: DOGEWO21, Landgrafenstr. 77, 44139 Dortmund
Redaktion: Regine Stoerring, Gregor Beushausen, Dirk Berger
Fotos: Oliver Schaper, Adobe Stock
Anzeigen: mieterzeitung@gmx.de
Druck: Lensing Druck, Dortmund
Auflage: 18.000 Exemplare
Das DOGEWO21-Kundenmagazin erscheint jeweils zu Quartalsbeginn und wird allen Mietern und Mitarbeitern von DOGEWO21 sowie den örtlichen Medien, Verwaltung, Kommunalpolitikern und Wohnungsunternehmen zugestellt.

DOGEWO21 hat die Umwelt im Blick

Weniger Papier

Von Regenwasserprojekten, Sonnenkollektoren und Dachbegrünungen bis hin zur Versorgung mit CO2-armer Energie durch den Einbau moderner Heizungsanlagen: Nachhaltigkeit und ökologisches Handeln bei Neubauten und Modernisierungen haben für DOGEWO21 einen hohen Stellenwert.

Dabei hat das Unternehmen auch die Energiebilanz im eigenen Verwaltungsgebäude an der Landgrafenstraße und den zwölf Servicebüros im Blick. So hat DOGEWO21 im Rahmen seiner Digitalisierungsstrategie Ende 2019 die Zahl der Drucker von 154 auf 54 verringert. Statt eines individuellen Druckers am Arbeitsplatz teilen sich mehrere Mitarbeiter nun Multifunktionsgeräte, die auf beidseitigen Druck ausgerichtet sind. Das spart in hohem Maße Papier (rund 40 Prozent allein im Januar) und Energie. Allein der Energieverbrauch lässt sich so um rund 42.000 Kilowattstunden/Jahr reduzieren – was dem Verbrauch von zehn Einfamilienhäusern entspricht.

Vor dem Druckvorgang authentifizieren sich die Mitarbeiter mit einem persönlichen Chip.

Auf dem Weg zum fast papierlosen Büro sollen bis 2025 weitere Geräte eingespart werden. Die Rechnungsbearbeitung beispielsweise hat DOGEWO21 bereits digitalisiert. Auch die Abnahme und Übergabe von Wohnungen erfolgt in digitaler Form, und Reparaturaufträge an Handwerker etwa laufen über ein Digitalportal.

Da passt es ins Bild, dass sich DOGEWO21 als Gründungsmitglied der neuen „Initiative Wohnen.2050“ angeschlossen hat. Im Januar in Berlin von 24 Wohnungsunternehmen mit bundesweit mehr als einer Million Wohneinheiten aus der Taufe gehoben, hat es die Initiative zur Aufgabe gemacht, Lösungen und Programme auf dem Weg zur Klimaneutralität zu erarbeiten und auszutauschen. „Eine solche Vernetzung ist ein guter Weg, um die natürlichen Ressourcen möglichst schonend zu nutzen“, sagt Klaus Graniki, Geschäftsführer von DOGEWO21.

50 Euro sind Ihnen **sicher!**

Wir checken Ihre Versicherungen
Wir meinen, dass Sie bei einem Wechsel von mindestens drei Versicherungen – z. B. Ihrer Hausrat-, Haftpflicht- und Unfallversicherung – zur HUK-COBURG mindestens 50 Euro im Jahr sparen.

Sollte die HUK-COBURG nicht günstiger sein, erhalten Sie einen 50-Euro-Amazon.de-Gutschein – als Dankeschön, dass Sie verglichen haben.

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!
Mehr Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.HUK.de/check

Kundendienstbüro
Kerstin Caroli
Versicherungsfachfrau
Tel. 0231 94531032
kerstin.caroli@HUKvm.de
Schüruferstr. 303
44287 Dortmund
Aplerbeck
Mo. – Fr. 9:00 – 13:00 Uhr
Mo., Di., Do. 14:00 – 17:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Kundendienstbüro
Elke Hirsch
Versicherungsfachfrau
Tel. 0231 8640520
elke.hirsch@HUKvm.de
Huckarder Str. 356
44369 Dortmund
Huckarde
Mo. – Fr. 9:00 – 13:00 Uhr
Mo., Di., Do. 15:00 – 18:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Kundendienstbüro
Jörg Modrzewski
Versicherungskaufmann
Tel. 0231 72592759
joerg.modrzewski@HUKvm.de
Hombrucher Str. 69
44225 Dortmund
Hombruch
Mo. – Fr. 9:00 – 13:00 Uhr
Mo., Di., Do. 15:00 – 18:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

"nordwärts“ feiert Halbzeit

Von Schloss zu Schloss

Das Zehnjahres-Projekt "nordwärts" feiert Halbzeit – feiern Sie mit! 2015 an den Start gegangen, hat sich das städtische Projekt zum Ziel gesetzt, unter hoher Bürgerbeteiligung die Potenziale der nördlichen Stadtbezirke zu entdecken und Dortmunds Norden mit kreativen Ideen und Projekten in ein neues Licht zu setzen.

Karte: Ausschnitt der Amtlichen Stadtkarte Dortmund
© Stadt Dortmund, Vermessungs- und Katasteramt, 62/5, 03/2020, CC-BY 4.0

Von speziellen Erlebnisrouten über Feste und Aktionstage bis hin zu Mitmachangeboten: Ein bis September laufendes Veranstaltungsprogramm bietet jede Menge Möglichkeiten, die nördlichen Stadtbezirke mit Hilfe der vielen unterschiedlichen "nordwärts"-Projekte genauer kennenzulernen.
Unser Tipp für DOGEWO21-Mieter in Huckarde, Bodelschwingh und Mengede: Gönnen Sie sich einen gemütlichen Spaziergang oder eine Radtour auf der „Schlösser-Route“. Genießen Sie die Sehenswürdigkeiten auf der 6,2 Kilometer langen Strecke von Schloss Westhusen bis zu den Resten des früheren Wasserschlosses Haus Mengede.

Startpunkt ist das charmante Wasserschloss Westhusen an der Schloß-Westhusener-Straße 71. Durch dessen Gelände erreichen Sie die angrenzende Seniorenresidenz Haus Westhusen. Von dort geht es weiter in Richtung Schloss Bodelschwingh mit seiner Gräfte. Folgen Sie dazu dem Fußweg, der rechts vor Schloss Westhusen in einen Wald führt. Weiter geht es über Wenemar-, Bodelschwingher- und Schloßstraße. An der Schloßstraße 75 erreichen Sie das Wasserschloss Bodelschwingh, einen von 18 Adelssitzen in Dortmund.

Auf der nächsten Etappe folgen Sie der Schloßstraße in der Richtung, aus der Sie gekommen sind. Entlang der Straßen „Im Orde“ und „Wachteloh“ kommen Sie zu einem Fußgängerüberweg, der unter einer Brückenunterführung startet und der Sie parallel zum Bodelschwingher

Das Schloss Westhusen stammt aus dem 14. Jahrhundert und wurde 1990 bis 1992 renoviert und ausgebaut, Eine Besonderheit im Schlossgarten ist der markante Steinbrunnen.

Bach bis zur Breisenbachstraße führt. Dieser Straße folgen Sie bis zum Kreisverkehr und nehmen dort die erste Ausfahrt auf die Haberlandstraße. Mit der nächsten Möglichkeit gehen Sie links auf die Käthe-Kollwitz-Straße, bis Sie den nächsten Kreisverkehr erreichen. Dort geht es weiter auf die Dönnstraße. Nach einiger Zeit erreichen Sie zwei aufeinanderfolgende Kreisverkehre. Am zweiten Kreisverkehr wechseln Sie auf die Schaphusstraße in Richtung Norden so lange, bis Sie auf die Waltroper Straße gelangen. An der Waltroper Straße 2 bis 4 sind Sie am Ziel: Sie sehen die erhaltenen Grundmauern des früheren Wasserschlosses Haus Mengede, Stammsitz der Ritter von Mengede.

Der Fußmarsch über die „Schlösser-Route“ dauert rund eine Stunde und 15 Minuten. Natürlich können Sie auch Ihre eigene, persönliche Route zusammenstellen und auf dem Weg weitere Dortmunder Schätze wie etwa das Bergbaumuseum Zeche Westhausen, die Zechensiedlung „Alte Kolonie Mengede“ und die Zeche Hansemann besuchen.

1302 erstmals urkundlich erwähnt, gilt das Wasserschloss Bodelschwingh als das älteste seiner Art in Dortmund. Umgeben ist die Anlage von einem englischen Landschaftsgarten, der mitunter für Besucher geöffnet wird.

Die Reste von „Haus Mengede“, das früher als Rittersitz gedient hat. Inzwischen ist es als Bodendenkmal in die Liste der Stadt aufgenommen.

nordwärts

Suchen Sie sich Ihre persönlichen Veranstaltungs-Highlights auf der Internetseite aus: www.dortmund-nordwaerts.de

ZWAR-Senioren in Wambel

Der Treffpunkt ist gerettet

Die Fördermittel des Landes für die Koordinierungsstelle von ZWAR („Zwischen Arbeit und Ruhestand“) im alten Martener Amtshaus sind gestrichen. Doch die ZWAR-Gruppen, die sich in den Ortsteilen treffen, machen weiter. In Wambel gibt es eine spezielle Lösung.

Sie diskutieren über aktuelle Entwicklungen in Dortmund und in der Welt oder tauschen ihre Meinung über die Kandidaten für die Oberbürgermeisterwahl im September aus. Je nachdem, welches Thema vorgeschlagen wird. Kommt auch vor, dass sie einen Ausflug ins niederländische Maastricht organisieren oder eine Wanderung nach Lanstrop. Alle zwei Wochen, donnerstags von 17 bis 19.30 Uhr, treffen sich rund 15 Senioren und Seniorinnen der ZWAR-Gruppe im Gebäude von DOGEWO21 an der Geßlerstraße 13 bis 15 in Wambel.

Erika Michels (79) ist seit elf Jahren dabei. Sie war Sozialarbeiterin in Diensten des Diakonischen Werkes. Sie weiß genau, welchen Wert die regelmäßigen Treffs haben. „Es geht um Gemeinsamkeit und Miteinander“, sagt Erika Michels. Wie im Dortmunder Ortsteil Wambel haben sich in rund 70 NRW-Kommunen mit den Jahren viele ZWAR-Netzwerke aufgebaut, in denen sich Menschen über 55 treffen, um ihre Freizeit zu gestalten. Sie sind kleine Bollwerke gegen Vereinsamung im Alter.

Der Treffpunkt in der Geßlerstraße bleibt erhalten: ZWAR-Seniorin Erika Michels und Udo Dammer, Vorsitzender im AWO-Ortsverein Gartenstadt/Kaiserhain.

Inzwischen sind die Fördermittel des Landes für die ZWAR-Koordinierungsstelle in Marten gestrichen. Udo Dammer, Bezirksbürgermeister der östlichen Innenstadt und Vorsitzender des AWO-Ortsvereins Gartenstadt/Kaiserhain, fürchtete um den Fortbestand der Wambeler Gruppe. „Es lief quasi auf das Aus hinaus.“ Was folgte, waren Gespräche mit dem Sozialamt der Stadt Dortmund, dem AWO-Unterbezirk und DOGEWO21. Ergebnis: Die ZWAR-Mitglieder können sich auch weiterhin in ihrem angestammten Domizil treffen.

Aus der früheren ZWAR-Begegnungsstätte im DOGEWO21-Gebäude ist seit Jahresbeginn die AWO-Begegnungsstätte geworden. Die Trägerschaft für die Einrichtung, in der auch Mitarbeiter der städtischen Seniorenhilfe vorbeischauen, hat die AWO übernommen. Sie führt die Begegnungsstätte zur Freude der ZWAR-Aktiven unverändert fort. Weder Udo Dammer noch Erika Michels möchten den Treffpunkt missen, der unter anderem mit den Angeboten der nahe liegenden Nachbarschaftsagentur von DOGEWO21 an der Geßlerstraße 2 zum funktionierenden Miteinander im Wohnquartier beiträgt. Erika Michels, so viel steht fest, wird die ZWAR-Gruppe auch in Zukunft besuchen. „Solange ich mich fit fühle, mache ich weiter.“

UNIVERSAL
GEBÄUDEREINIGUNG GmbH
Bahnhofstraße 16 59439 Holzwickede
Tel. (0 23 01) 91 21 20 Fax (0 23 01) 91 21 222
www.universal-gmbh.com knauf@universal-gmbh.com
Industriereinigung | Denkmalpflege | Baureinigung | Fassadenreinigung | Hygienedienst | Unterhaltsreinigung | Spezielle Leistungen | Glasreinigung | Teppichreinigung
Die Gebäudedienstleister

6 Fragen 6 Antworten

Wie gut kennen Sie Dortmund? Testen Sie doch mal....

1 **Mitte des Jahres soll auf Dortmunder Stadtgebiet im Kreuzviertel mit dem ersten Bauabschnitt für den Radschnellweg Ruhr (RS1) zwischen Duisburg und Hamm gestartet werden. Die Große Heimstraße und die Sonnenstraße werden dann als Fahrradstraßen ausgewiesen. Das heisst, . . .**

A ... Radfahrer dürfen dort künftig bequem nebeneinander fahren.
B ... für Autos werden diese Abschnitte tabu – abgesehen vom Anwohnerverkehr.
C ... alle Parkbuchten an den Straßenrändern fallen weg.

2 **Die Relikte des Bergbaus sind in Dortmund allgegenwärtig. So auch am Neuhammerweg in Neuasseln, wo das frühere Badehaus der Zeche Schleswig (1859 bis 1925) steht. Wie wird das ehemalige Badehaus wohl heutzutage genutzt?**

A Als Schulschwimmbad.
B Als Wohnhaus.
C Als Stadtteilbibliothek.

3 **2018 hat die Emschergenossenschaft mit Beteiligung von Bürgern im Umweltkulturpark in Barop an der Ostenbergstraße ein ungewöhnliches Projekt gestartet. Welches?**

A Dort wurden Hochbeete angelegt, in denen Bürger nach Lust und Laune pflanzen und ernten.
B Sie haben Dortmunds zweiten Weinberg mit 300 Rebstöcken angelegt. Der erste mit 96 Rebstöcken steht bekanntlich am PHOENIX See.
C Sie haben Dortmunds erste Polderwiese gepflanzt, die bei Hochwasser im nahegelegenen Rüpingsbach gezielt geflutet wird.

Das Treppenhaus im früheren Gesundheitsamt: Was soll aus dem Gebäude an der Hövelstraße werden?

4 **1958 bis 1961 erbaut, hat die Stadt Dortmund das markante Gebäude des früheren Gesundheitsamtes an der Hövelstraße an einen Investor verkauft, der es noch in diesem Jahr umbauen möchte. Was soll dort entstehen?**

A Ein Einkaufszentrum.
B Eine Musikhalle.
C Ein Hotel.

5 **Bei Heimspielen des BVB sind dort schwarz-gelbe Kicker zu sehen, zu jeder vollen Stunde erscheinen gigantische Tauben: Für seine „Fliegenden Bilder“ am Dortmunder U ist er im Januar 2020 im Rathaus mit dem City-Ring ausgezeichnet worden. Um wen geht‘s?**

A Um den Dortmunder Architekten Prof. Eckhard Gerber, der den früheren Gärturm der Union-Brauerei in ein Kunst- und Kreativzentrum umgebaut hat.
B Um Andreas Broeckmann. Er war 2009 erster Gründungsdirektor im Dortmunder U.
C Um Buchautor und Ruhrgebiets-Filmemacher Adolf Winkelmann.

„Fliegende Bilder“ am U-Turm: Sie wissen, auf wessen Idee die Installationen zurückgehen?

Nach der Kommunalwahl im Herbst ist erst einmal Schicht im Rathaus: Es wird saniert. Die Frage ist nur, wie lange.

6 **Im November 2020, kurz nach der Kommunalwahl, wird das Rathaus am Friedensplatz wegen umfangreicher Modernisierungsarbeiten geschlossen. Wie lange sollen die Rathaustüren nach Planung der Stadt dicht bleiben?**

A Rund zwei Jahre, bis Ende November 2022.
B Ein gutes Jahr lang, Weihnachten 2021 soll das Rathaus wieder geöffnet sein.
C Das wird kein großes Thema: Nach ungefähr einem halben Jahr ist die Modernisierung im Sommer 2021 abgeschlossen.

Lösungen: 1A · 2B · 3B · 4C · 5C · 6A

EDG
ENTSORGUNG DORTMUND GMBH

Tatkräftig bei der Grünpflege
www.edg.de